

Zeitschrift: Schweizer Spiegel
Herausgeber: Guggenbühl und Huber
Band: 12 (1936-1937)
Heft: 1

Rubrik: Gedanken eines Mannes zur Haushaltführung : eine neue Rundfrage

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 15.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

GEDANKEN EINES MANNES ZUR HAUSHALTFÜHRUNG

Eine neue Rundfrage

Was schätzen Sie vor allem an der Art und Weise, wie Ihre Frau den Haushalt führt, und was haben Sie daran auszusetzen? Die Haushaltführung ist bei uns unumstrittener Bereich der Frau. Die Aufgabe des Mannes beschränkt sich darauf, Anregungen zu geben, Wünsche zu äussern oder Kritik zu üben.

Viele dieser Anregungen und manche Kritik wären sicher wertvoll. Sie fallen nur deshalb selten auf fruchtbaren Boden, weil sie gewöhnlich im falschen Moment und in falscher Form angebracht werden. Der Zweck unserer Rundfrage ist, die Gedanken des Mannes über gute und schlechte Haushaltführung auf neutralem Boden und in einem grössern Zusammenhang darzustellen.

Machen Sie aus Ihrem Herzen keine Mördergrube, und benützen Sie die Gelegenheit, um Ihre Gedanken zu Papier zu bringen; aber denken Sie daran, dass lobende Beispiele ebenso wertvoll sind wie kritische!

Wir bitten Sie, uns Ihren Beitrag bis am 20. Oktober einzusenden. Angenommene Beiträge werden honoriert.

Helen Guggenbühl,
Redaktion des «Schweizer-Spiegel», Hirschengraben 20,
Zürich 1.



Warum bleibt „Er“ daheim?

Und warum bringt er ab und zu sogar seine Freunde mit? Nicht verwunderlich! Da ist eine Hausfrau, die weiß, was sie ihrem Mann und ihren Gästen schuldig ist. Aber — und das ist entscheidend — „Eure Wohnung hat eine eigenartige Traulichkeit, man fühlt sich darin sofort heimelig“, meinten die Gäste. Sehen Sie — das Wohnen muss verstanden sein. Unbefriedigende Möbel, die man beim Kauf als gut verkennt, können das Wohnen auf die Dauer verekeln, können uns aus den eigenen vier Wänden treiben. Und jenes Wohnen, das Mann und Frau an ihr Heim bindet und liebe Freunde wirbt, ist doch so leicht! Die Geheimnisse sind erklärt und abgebildet in der Schrift „Wohnen das nie verleidet“. Wer bald Möbel braucht, dem widmet Meer Möbel

in Luzern,
das alte-
kannte Ge-
schäft für
überdurch-
schnittliche
Möbel, die
lehrreiche
Abhand-
lung gratis.

**Meer
Möbel**

Luzern, Ausstellung
Centralstrasse 18/A



Arbon — Hauptstrasse 32
Basel — Gerbergasse 70
Chur — Obere Gasse
Frauenfeld — Oberstadt 7 beim SBB-Bahnhof
St. Gallen — Neugasse 44
Glarus — Hauptstrasse 7
Herisau — z. Tannenbaum
Luzern — Bahnhofstrasse
Olten — Kirchgasse 29
Romanshorn — Bahnhofstrasse
Schaffhausen — Fronwagplatz 23
Stans — Engelbergstrasse
Winterthur — Marktgasse 39
Wohlen — Zentralstrasse
Zug — Bahnhofstrasse

Depots in **Bern** — Wasserwerkstrasse, **Biel** — Nidaugasse 47, **La Chaux-de-Fonds**, **Interlaken** — Marktplatz, **Thun** — Bälliz 52

Herrenkleider für Beruf, Strasse und Sport, tipp-topp und gar nicht teuer
 Für jede Figur das richtige **Tuch A.-G.** Herrenkleid

Nie ohne ihn . . .

Regentage gibt es immer und auch sonst lacht nicht überall der blaue Himmel. Der **Regenmantel** ist deshalb zu schätzen. Elegant und zweckmäßig sind die Tuch A.-G.-Mäntel:

Regenmäntel garantiert wasser-dicht 30.— 25.— 20.— 17.— 15.— **9.50**

Regenmäntel garantiert wasser-dicht mit reiner Seide, sehr leicht **32.—**

Derselbe in Baumwoll-Popeline imprägniert **32.—**

Übergangsmäntel reinwollen **45.—**
 80.— 70.— 65.— 60.— 55.—

Herrenmäntel 120.— 105.—
 90.— 80.— 65.— 50.— 45.— **40.—**

Sportanzüge, reinwollen, dreiteilig mit Golfthose u. langer Hose, auch als Strassenanzug zu tragen
 80.— 75.— 70.— 65.— 60.— **48.—**

Herbstanzüge, 120.— 110.—
 100.— 90.— 80.— 75.— 60.—
 57.— 50.— **45.—**

Tuch A.G.


Herrenkleider

Zürich Sihlstrasse 43